

bestVestor

Ihr Geld kann mehr

Optionsscheine: Meine Praxistipps

Worauf Sie bei der Auswahl des passenden
Optionsscheins achten sollten!



2 BRICS plus

LVMH – Luxus und hohe Margen. Neue Dividenden-Story?

6 ETF-Depot

Neues Allzeithoch! Bad news are good news...

7 Dividenden-Depot

Comeback der Gold-Aktien? Nachhaltige Dividenden entscheidend

8 Chancen-Depot

Schock bei Aurubis + ThyssenKrupp-Aktie hin und hergerissen



LVMH – Luxus und hohe Margen

Eine neue Dividenden-Story?

LVMH ist eine Erfolgsstory, die ihren Gründer, Bernald Arnault, zum reichsten Mann der Welt gemacht hat. Gerade erst ist der französische Luxusgüter-Konzern LVMH im zweiten Quartal wieder stärker gewachsen als erwartet. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um über 13 Prozent auf 21,2 Mrd. Euro. Gelegentlich werde ich gefragt, ob man diese Trend-Aktie nicht im Depot haben sollte und die Antwort darauf möchte ich heute gerne geben: Es kommt darauf an! Die potentielle Kundschaft von Luxusgütern dürfte in den nächsten Jahren zumindest nicht kleiner werden und aufgrund der Margen sollte LVMH weiter hervorragend verdienen. Margen sind übrigens ein gutes Stichwort für Ihren nächsten Einkauf. Wer gerne und häufig Marken-Produkte konsumiert, für den kann eine kleine Beimischung von LVMH-Aktien vielleicht interessant sein, immerhin zahlt man dann in die eigene Kasse ein. Und zwar kräftig! In einigen Segmenten verdient das Unternehmen Margen jenseits der 60% und selbst auf Konzernebene können es die Margen sogar mit denen hochskalierender Tech-Unternehmen aufnehmen.

Es ging nicht immer bergauf

Man darf allerdings nicht vergessen, dass diese Entwicklung für LVMH kein Selbstläufer war. Zwischen 2000 und 2012 haben sich die Papiere unter dem Strich nicht von der Stelle bewegt und die Ausschüttungen waren eher mickrig. Dann hat Bernard Arnault einen neuen Weg eingeschlagen, zwei Entwicklungen waren maßgeblich für den Erfolg: Einerseits erkennen Sie eine klare Korrelation zwischen den Ausgaben im High-luxury-Sektor und einer expansiven Geldpolitik. Günstigere Finanzierungsmöglichkeiten und eine lockere Geldpolitik lassen eine ganze Reihe von Menschen reicher werden, sowohl auf Unternehmer-, als auch auf Anlegerseite. Bernard Arnault hat dieses Umfeld geschickt genutzt – er ist selbst shoppen gegangen und zwar als Investor. Was mit Louis Vuitton und Moët Hennessy begann, ist zu einem Marken-Konglomerat geworden. Kenzo, Christian Dior, Givenchy, Fendi, benefit, Donna Karan, Tag Heuer, Ebel, Dom Perignon, Bulgari, Tiffany und viele weitere Marken

gehören heute zum Konzern, zudem einige Zeitungen und Hotels. Obendrauf kauft Arnault ein klassisches Weingut nach dem anderen und muss dafür kaum die Portokasse bemühen. Dem Vernehmen nach könnte der Konkurrent Richemont ebenfalls zu einem Ziel werden, allerdings existiert das Gerücht schon länger und Fremdkapital ist derzeit wesentlich teurer als noch vor zwei Jahren.

Kann sich dieser Prozess noch etwas fortsetzen? Möglich ist es, mit Kering Richemont, Burberry und einigen kleineren Konzernen gibt es noch Potential zur Konsolidierung. Die Erfolgsstory der letzten zehn Jahre war allerdings ein Cocktail aus Geld zum Nulltarif und einer stark fragmentierten Branche, in der die Frage nach Gewinnen verpönt war, schließlich ließ man „Kunst und Schöpfung“ sichtbar werden. **Diese Entwicklung lässt sich so nicht wiederholen, die letzten Jahre in die Zukunft fortzuschreiben ist zu optimistisch.**

LVMH hat eine schwankende, aber unter dem Strich steigende Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet und sein Kapital ansonsten sinnvoll für Übernahmen verwendet. Die möglichen Ziele müssen mittlerweile schon sehr groß sein, um noch einen spürbaren Einfluss auf das Ergebnis zu haben, das Unternehmen tritt in eine Phase der Sättigung ein. In Zukunft mag LVMH zu einem interessanten Dividenden-Wert heranreifen, ist aber momentan bewertet wie ein Wachstumsunternehmen und daher für mich kein Kauf in einem Moment, in dem die ganze (Investment-)Welt sich nur auf die Chancen des Unternehmens konzentriert.

Ihr Lars Erichsen





Optionsscheine: Meine Praxistipps!

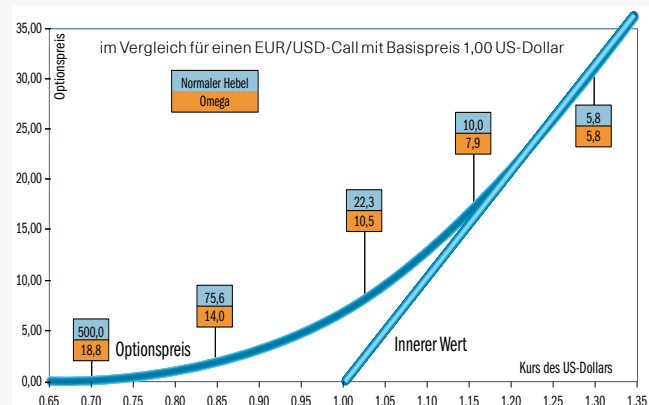
Keine Angst vor Moneyness und Omega!

Im ersten "Wissenspaket" über Optionsscheine habe ich Ihnen die grundlegende Funktionsweise sowie Einsatzmöglichkeiten dieser interessanten Hebelpapiere vorgestellt ([siehe Premium-Bereich](#)). Heute möchte ich die Kenntnisse mit wichtigen Fakten weiter vertiefen, die sich vor allem an der Praxis orientieren.

Hebel? Welcher Hebel?

Bekannt sind Optionsscheine vor allem aufgrund ihrer Hebelwirkung. Der Hebel eines Optionsscheines wird daher auch in sämtlichen Auflistungen angegeben. Doch Vorsicht: Die als Hebel bekannte Kennzahl berechnet sich als Quotient von Basiswertkurs (bereinigt um das Bezugsverhältnis) und Optionsscheinkurs. Ein Hebel von z.B. 15 lässt unbedarfte Anleger erwarten, dass ein Call-Optionsschein um 15 Prozent steigt, sobald der Basiswert um ein Prozent zulegt. Dem ist jedoch nicht so, denn der Hebel lässt die Reagibilität zwischen der Veränderung des Optionsscheinkurses in Abhängigkeit von Veränderungen des Basiswertes außer Acht. Besser fährt man mit dem sogenannten Theoretischen Hebel, auch Omega genannt – damit zu unserem Kurzausflug nach Griechenland. Die sogenannten Griechen sind finanzmathematische dynamische Kennzahlen. An dieser Stelle beschränken wir uns auf die zwei wichtigsten: Das Delta und das Omega. Das Delta gibt die Veränderung des Optionsscheinpreises in Abhängigkeit von der Kursveränderung des Underlyings an. Das Delta kann bei Call-Optionsscheinen Werte

► "Normaler" Hebel und Omega



zwischen 0 und +1 annehmen, bei Put-Optionsscheinen schwankt das Delta zwischen 0 und -1. Das Delta können Sie einfach als Quotient berechnen, es beschreibt die Veränderung des Optionsscheinkurses (bereinigt um das Bezugsverhältnis) geteilt durch die Veränderung des Basiswertkurses. Das Omega errechnet sich nun ganz einfach aus dem Produkt des Hebels, den wir schon berechnet haben, mit dem Delta. Wie stark sich der sogenannte Hebel und das Omega unterscheiden können, sehen Sie in der Graphik oben am Beispiel eines Call-Optionsscheines auf den EUR/USD-Wechselkurs.

Im, am oder aus dem Geld?

Die Moneyness (ein deutsches Wort hierfür gibt es leider nicht) eines Optionsscheins beschreibt, ob sich

der Warrant (=englisch für Optionsschein) "im Geld", "am Geld" oder "aus dem Geld" befindet. Grob gesagt bedeutet im Geld, dass der Optionsschein zum Betrachtungszeitpunkt einen positiven Inneren Wert aufweist, der Kurs des Basiswertes also über (Call) bzw. unter (Put) dem Bezugspreis notiert. Bei Optionsscheinen am Geld liegt der Basiswert auf dem Niveau des Basispreises, aus dem Geld liegende Optionsscheine haben keinen Inneren Wert, sie bestehen quasi nur aus dem Zeitwert und sind daher am spekulativsten. Je länger die Laufzeit des Optionsscheins ist, desto niedriger (Call) bzw. höher (Put) sollte der Basispreis gewählt werden. Je höher die implizite Volatilität (dazu gleich mehr) des Basiswerts ist, desto niedriger (höher) sollte der Basispreis sein, wobei der aktuelle Kurs ein Näherungswert für die Obergrenze (Call) bzw. Untergrenze (Put) des Basispreises ist. Je höher (Call) bzw. niedriger (Put) das Kursziel in Relation zum aktuellen Kurs liegt, desto weiter darf man sich mit dem Basispreis aus dem Geld wagen; der Basispreis sollte aber normalerweise unterhalb (Call) bzw. oberhalb (Put) des Kursziels bleiben. Prinzipiell lässt sich sagen: Wer sich etwas unsicher über die Stärke und die Schnelle der erwarteten Kursbewegung ist, sollte etwas vorsichtiger agieren und lieber zu Scheinen im Geld greifen. Bei diesen schlägt der Zeitwertverlust nicht so stark zu Buche. Je heftiger und je schneller die erwarteten Kursbewegungen vonstatten gehen, um so weniger fällt jedoch der Zeitwertverlust ins Gewicht. Die Entwicklung des Optionsscheinpreises wird in diesem Fall von den Veränderungen des Basisobjektkurses dominiert.

„Wer sich unsicher über die erwartete Kursbewegung ist, sollte zu Optionsscheinen im Geld greifen.“



Die Rolle der Volatilität wurde im ersten Teil bereits angesprochen. Ein wesentlicher Einflussfaktor bei Optionsscheinen ist die sogenannte implizite Volatilität. Darunter versteht man die vom Optionsschein-Emittenten während der Laufzeit des Scheins erwartete Schwankungsintensität des Basisinstruments. Es handelt sich also um einen Schätzwert, der im Kurs eingepreist ist und der sich je nach Basiswert, Restlaufzeit und Basispreis unterscheiden kann. Die Emittenten haben hier einen gewissen Ermessensspielraum. Veränderungen der impliziten Volatilität können den Preis eines Optionsscheines nach oben oder unten treiben, selbst wenn sich der Kurs des Basiswertes nicht bewegt. Generell gilt bei

der Optionsscheinauswahl bei ansonsten identischer Ausstattung, dass ein Anleger den Schein bevorzugen sollte, der eine niedrigere implizite Volatilität aufweist. Diese können Sie auf den Seiten der Emittenten oder den einschlägigen Finanzportalen einsehen. Doch wann sind steigende, wann sinkende Volatilitäten zu erwarten? Eine Faustregel lautet, dass in steigenden Märkten die Volatilitäten abnehmen; dasselbe gilt auch für seitwärts laufende Märkte. Fallende Märkte gehen dagegen mit steigenden Volas einher. Dies gilt es bei der Planung von Strategien zu beachten, denn steigende Volatilitäten erhöhen den Preis eines Optionsscheines, fallende Volatilitäten wirken dagegen negativ auf den Preis.

► Ein Vergleich lohnt sich

WKN/Akt	Name	Basiswert	Emittent	Bewertungs-Tag	Produkttyp	Basispreis (Strike)	Omega	Impl. Volat.	Geld	Brief	Aktion
UL3ES3	Put auf DAX	DAX Performance	UBS AG (London)	15.12.2023	Optionsschein	14,500,00	-15,06	19,54	2,19	2,20	
VL3GHV	Put auf DAX	DAX Performance	Vontobel Financial Products GmbH	15.12.2023	Optionsschein	14,500,00	-15,15	19,41	2,16	2,17	
KOSTB2	Put auf DAX	DAX Performance	Clirgroup Global Markets Europe AG	15.12.2023	Optionsschein	14,500,00	-15,24	19,28	2,14	2,15	
SH1MBZ	Put auf DAX	DAX Performance	Societe Generale Effekten GmbH	15.12.2023	Optionsschein	14,500,00	-15,25	19,28	2,14	2,15	
QK7FK3	Optionsschein auf DAX	DAX Performance	Goldman Sachs Bank Europe SE	15.12.2023	Optionsschein	14,500,00	-15,51	19,28	2,10	2,11	
SH8D7M	Put auf DAX	DAX Performance	Societe Generale Effekten GmbH	15.12.2023	Optionsschein	14,500,00	-15,45	19,15	2,10	2,11	
PH2ZLQ	Put auf DAX	DAX Performance	BNP Paribas Emissions- und	15.12.2023	Optionsschein	14,500,00	-15,49	19,02	2,07	2,08	

Quelle: <https://www.boerse-frankfurt>.

Unser Fazit

Optionsscheine ermöglichen smarte Strategien, auch weil während der Laufzeit kein Knock-Out-Ereignis droht. Die Auswahl des passenden Scheins erleichtern ein paar Grundregeln. Will man die Hebelwirkung abschätzen, schaut man auf das Omega, erwartet man keine schnelle Kursbewegung oder ist sich unsicher, wählt man einen Schein im Geld. Ist die Volatilität aktuell niedrig (ein Blick auf Indizes wie den VDAX hilft bei der Einschätzung), sind Optionsscheine doppelt attraktiv. Ist die Volatilität dagegen sehr hoch, können herkömmliche Hebelzertifikate die bessere Alternative sein, denn die reagieren kaum auf einen möglichen Rückgang der Volatilität. Last but not least: Schauen Sie nie nur bei einem Emittenten, sondern nutzen Sie die Vergleichsmöglichkeiten im Internet. Im Bild oben sehen Sie, dass selbst bei einem DAX-Put-Optionsschein mit gleicher Laufzeit und gleichem Basispreis erstaunlich hohe Unterschiede zwischen den einzelnen Emittenten bestehen. Warum zehn Cent oder mehr für das gleiche Produkt bezahlen? Damit zum letzten Tipp für heute: Um das Angebot voll ausnutzen zu können, benötigen Sie ein Depot bei einem Full-Service-Broker, der die Produkte aller Emittenten anbietet. Die Neobroker arbeiten meist nur mit ein oder zwei Emittenten zusammen, für mich sind sie im Zertifikatehandel daher keine wirkliche Alternative. *(Analyse von Stefan Böhm)*

MSCI World: Allzeithochs voraus

Unserer ETF-Position auf den MSCI World ist gerade dabei ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis zu erreichen. Die berühmte "wall of worry", die Wand der Besorgnis, ist eine perfekte Voraussetzung für steigende Kurse. Die Stimmung unter den Marktteilnehmern ist nicht euphorisch, trotz der gut laufenden Märkte. Zu viele Ängste rund um Energieversorgung, Geldpolitik, Staatschulden und Inflation treiben die Marktteilnehmer um. Den Aktien ist es egal, sie steigen weiter und schauen positiv auf die nächsten sechs bis zwölf Monate. Unsere Hartnäckigkeit dabei, konstant weiter die ETFs im Depot zu besparen und außergewöhnliche Rücksetzer für besondere Nachkäufe zu nutzen, zahlt sich nun aus. Charttechnisch wird es besonders spannend, wenn der ETF über 80 Euro schließt. Dann ist der Weg frei und keine Widerstände liegen mehr vor uns. Da sich eine Zinspause in den USA immer mehr abzeichnet, sind weitere Gewinne ein realistisches Szenario. Vor allem auch weil Studien zeigen, dass die Unternehmen derzeit massiv eigene Aktien zurückkaufen. *(Analyse von Sebastian Hell)*

► Kennzahlen

WKN / ISIN / Ticker:	A0RPWH / IE00B4L5Y983 / EUNL
Akt. Kurs:	79,15 EUR
1. Unterstützung:	75,34 EUR
2. Unterstützung:	71,11 EUR
1. Widerstand:	79,97 EUR
2. Widerstand:	-----

► MSCI World Index ETF 18-Monats-Chart (in EUR)



EU Immobilien: Boden wird stabiler!

Die europäischen Immobilienaktien hinken ihren amerikanischen Pendanten weiter hinterher. Hier zeigt sich erneut, dass Streuung das A und O in einem Depot ist. Während der amerikanische Immobiliensektor offenbar die Probleme hinter sich gelassen hat, läuft dieser Verarbeitungsprozess bei uns noch. Dies zeigt sich besonders daran, dass die US-Aktien höhere Tiefs und höhere Hochs ausbilden, während die EU-Werte mehrfach ihre Tiefststände von März angelaufen haben. Doch es gibt auch Positives zu berichten: Seit zwei Wochen läuft eine Aufwärtsbewegung in Richtung des Widerstands bei 25 Euro. Ein Ausbruch auf neue Mehrmonatshochs würde die Lethargie endlich überwinden. Zweifelsfrei gibt es genug Probleme am europäischen Immobilienmarkt. So bildeten die Landesbanken jüngst 400 Mio. Euro an Rückstellungen für den stark angeschlagenen Gewerbeimmobiliensektor. Dennoch sind die schlechten Nachrichten jetzt eingepreist und wir können wieder nach vorne schauen. Ich bin zuversichtlich, dass EU-Immobilien bald überraschen. *(Analyse von Sebastian Hell)*

► Kennzahlen

WKN / ISIN / Ticker:	A0HGV5 / IE00B0M63284 / IQQP
Akt. Kurs:	25,20 EUR
1. Unterstützung:	23,45 EUR
2. Unterstützung:	22,40 EUR
1. Widerstand:	25,82 EUR
2. Widerstand:	28,11 EUR

► EU Immobilien ETF 18-Monats-Chart (in EUR)



ACHTUNG: Die Namen der Aktien/ETFs/Zertifikate unten sind nur in dieser Probeausgabe geschwärzt!



Neues Allzeithoch!

Bad news are good news...

Die Märkte zeigten sich in der letzten Woche sehr freundlich und halfen unserem ETF-Depot auf einen neuen Höchstwert von über 273.000 Euro. Daneben gab es noch Dividenden beim "██████████", der eine derzeitige Ausschüttungsrendite von fast vier Prozent besitzt. Ich werde das zugeflossene Geld auf dem Konto belassen und für spätere Investitionen außerhalb der Sparpläne verwenden.

Woche der Nebenwerte

Unser Nebenwerte-ETF konnte um über drei Prozent zulegen, in einer der besten Wochen seit März 2023. Ausschlaggebend für die generelle Euphorie waren schlechtere Daten vom amerikanischen Arbeitsmarkt. Dieser zeigt erste Ermüdungserscheinungen, was wiederum bedeutet, dass eine Zinspause durch die FED (US-Notenbank) immer wahrscheinlicher wird.



Meine Vermögensstrategie setze ich genauso um, wie ich Sie Ihnen hier zeige. Unten sehen Sie immer wie hoch das investierte Kapital derzeit ist. Monatlich werden etwa 5.000 Euro in die zwölf ETFs investiert, entsprechend der rechts genannten Gewichtung. Zusätzlich nutze ich starke Rücksetzer und stocke einzelne ETFs auf. Darüber informiere ich Sie an dieser Stelle.

Gesamtwert in Euro
273.769 EUR

Mein Versprechen!

In einer früheren Sprechstunde (Sie finden alle Aufzeichnungen im [Premium-Bereich](#) des bestVestor) habe ich versprochen, dass ich für alle ausschüttenden ETFs noch eine thesaurierende Variante nenne. Für diejenigen, die lieber das Geld direkt durch den ETF-Anbieter reinvestieren lassen. Hier sind die Alternativen: Für die Schwellenländer bietet sich ein Produkt von ██████████ an.

Für den F.A.Z-Index gibt es keinen Ersatz. Alternativ wäre ein ██████████ in Kombination mit einem ██████████ möglich. Bei den Goldminen gibt es einen noch kleinen ETF als Ersatz ██████████. Allerdings handelt es sich hier um die Nachbildung mittels eines Swap, nicht physisch. Bei den Dividenden gibt es kein Ersatzprodukt, nur andere Strategien. Für den europäischen Immobilienmarkt gibt es eine Alternative ██████████ für den US-Markt leider nicht. Bis auf zwei, können alle ETFs ersetzt werden.

ETF-Depot by Sebastian Hell

Name des ETFs	WKN	ISIN	Anteil	Kommentar
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████
██████████	██████	██████	██	██████████

Der prozentuale Anteil in der Tabelle oben ist ein Zielwert, der gerade für Neueinsteiger bei der Strategie für die Gewichtung wichtig ist. Bei mir kann es zu Abweichungen aufgrund der Marktschwankungen kommen. Durch "Rebalancing" werden diese etwa alle sechs bis zwölf Monate ausgeglichen. Natürlich lasse ich Sie rechtzeitig wissen, wenn ich derartige Anpassungen plane bzw. vornehme.

1): Sofern Sie Probleme haben, die markierten ETFs zu handeln, finden Sie hier Alternativen. Für den ██████████



Comeback der Gold-Aktien?

Nachhaltige Dividenden sind der Schlüssel

Es gibt darüber keine Studien, aber nach meiner persönlichen Erfahrung sind viele Dividenden-Investoren auch dem Goldmarkt gegenüber positiv eingestellt. Beide Anlageklassen haben einen eher defensiven Charakter, hier könnte die Parallele zu finden sein. Damit enden aber auch die Gemeinsamkeiten. Um es etwas provokant auszudrücken: Mit Dividenden-Aktien können Sie ein Vermögen aufbauen und ein passives Einkommen generieren, mit Gold-Aktien ist diese Strategie nicht umsetzbar. Es spricht nichts gegen einen Gold-Anteil im Vermögens-Portfolio, bei mir sind es aktuell in etwa 7 Prozent, in Form von physischem Gold

(und Silber). Der Kauf von Gold-Aktien ist aber, auch wenn es im ersten Moment widersprüchlich klingen mag, eine Spekulation. Schauen Sie sich bitte die großen Gold-Produzenten wie Barrick Gold, Newmont Mining, Agnico Eagle Mines usw. an – keines dieser Unternehmen hat eine Historie steigender Dividenden. Auch bei den Rohstoffkonzernen, die wir im Depot haben, ist die Dividende nicht konstant, aber tendenziell steigend. Zudem, auch wenn der Fokus auf den wachsenden Ausschüttungen liegt, hat sich z.B. die Aktie von [REDACTED] fast verachtfacht seit 1998, gegenüber etwa einer Newmont Mining, die im gleichen Zeitraum unter dem Strich nicht gestiegen ist.



► Dividenden-Depot by Lars Erichsen

Alle Aktien im Depot sind gleichgewichtet. Bei einem Investment von 20.000 Euro in jede Position ergeben sich, wenn das Dividenden-Depot komplett aufgebaut ist, Einnahmen von gut 1.000 Euro pro Monat. Aufgrund der bei den meisten Aktien stetig steigenden Dividenden wachsen auch die monatl. Einnahmen.

Aktie	Branche	Land	ISIN	Ticker	Akt. kurs	Stückzahl	Dividendenrendite	Dividende 2022 gez.	Dividende 2023 bisher	Monatliche Einnahmen
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	69,30	292	1,77%	1,23	0,78	29,92
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	168,30	100	2,91%	4,90	4,27	40,85
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	24,76	556	9,91%	2,45	0,67	113,71
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	657,60	30	2,36%	15,53	9,20	38,82
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	53,58	448	2,65%	1,42	1,05	53,09
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	55,25	337	2,86%	1,58	0,84	44,39
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	37,42	469	2,33%	0,87	0,35	34,06
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	105,02	191	3,10%	3,25	1,70	51,75
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	70,14	305	2,64%	1,85	1,85	47,02
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	17,76	1.162	2,02%	0,36	0,29	34,76
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	136,10	159	2,65%	3,60	2,74	47,74
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	415,80	44	2,42%	10,05	5,53	36,85
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	357,90	66	3,07%	11,00	11,60	60,50
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	109,57	183	2,58%	2,83	2,99	43,19
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	93,24	237	3,37%	3,14	3,27	62,01
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	143,82	141	2,30%	3,31	2,57	38,88
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	59,73	302	10,94%	6,53	2,08	164,44
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	266,80	53	3,54%	9,45	9,52	41,75
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	46,90	423	3,52%	1,65	1,30	58,24
[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	60,44	266	6,49%	3,92	2,90	86,93

Aus den im Jahr 2022 gezahlten Dividenden haben sich bei den 20 Aktien zusammen umgerechnet 1.129 Euro Einnahmen pro Monat ergeben. In der Spalte "Dividende 2023 bisher" finden Sie die 2023 bereits gezahlten Dividenden. Diese Summe wächst ständig und dürfte am Ende höher liegen als die Dividendeneinnahmen im Jahr 2022.

Einnahmen 2023 bisher **9.032,19 EUR**

Monatliche Einnahmen **1.128,91 EUR**

Schock bei Aurubis

ThyssenKrupp-Aktie hin und hergerissen

Wie ich Ihnen bereits am Freitag in der Eilmeldung über Telegram mitgeteilt habe, wurde der ██████████ Opfer eines massiven Betrugs. Es wird gegen ein Diebstahlnetzwerk ermittelt, in das auch Mitarbeiter und Subunternehmer verstrickt sein könnten. Alles sehr undurchsichtig und kein Ruhmesblatt für das Controlling bei ██████████. Das Unternehmen musste seine Ergebnisprognose einkasieren. Exakt beziffert werden kann der Schaden aber voraussichtlich erst Ende September. Die Aktie stürzte nach Bekanntwerden der Meldung bis zur Unterstützungszone im Bereich von 65 Euro ab, konnte sich dann aber wieder auf über 70 Euro erholen. Die Untergrenze unseres Capped Bonuszertifikats bei 60 Euro ermöglicht aktuell einen ausreichenden Risikopuffer. Wie aber am Freitag bereits erläut-

tert, wandelte sich das längerfristig gedachte Engagement im Rohstoffsektor durch die Ereignisse in einen spekulativen Trade. Ich werde die Aktie beobachten und falls nötig kurzfristig reagieren.

Die Aktie von ██████████ unternahm in den letzten Tagen einen Angriff auf den Widerstand bei 7,50 Euro, scheiterte aber bislang an dieser Marke. Kurstreibend wirkte sich die Meldung aus, dass sich die Wasserstofftochter ██████████ weiter auf einem starken Wachstumskurs befindet. Negativen Einfluss üben dagegen die immer schlechter werdenden Konjunkturdaten aus. Die Nachfrage nach den Produkten des Stahl- und Maschinenbaukonzerns ist stark von der Konjunktur abhängig. Die Aktie verharnt dadurch weiterhin in ihrem breiten Seitwärtsintervall, was sowohl für unser Capped Bonus- als auch für unser Reverse Capped Bonuszertifikat positiv ist.



► Chancen-Depot by Stefan Böhm

Im Chancen-Depot investiere ich bevorzugt in Anlagezertifikate wie Discount- und Bonuszertifikate. Zu jedem Kauf erstelle ich eine ausführliche Analyse, in der Basiswert und Anlageidee erläutert werden. Zur Funktionsweise der Zertifikate lesen Sie bitte auch das E-Book im [Premium-Bereich](#).

Orderbuch mit den aktuellen Aufträgen

Datum	Wertpapier	Typ	WKN	Laufzeit	Bonus oder Cap	Akt. Kurs	Limit	Stopp Loss	Gewichtung	Anmerkung
Heute keine neue Order.										

Aktuelle Positionen im Chancen-Depot

Datum	Wertpapier	Typ	WKN	Laufzeit	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Performance	Max. Rendite	Gewichtung	Anmerkung
12.01.23	██████████	██████	██████	15.12.23	9,38	10,63	n.a.	+13,3%	+17,3%	5%	Haltenswert
14.02.23	██████████	██████	██████	15.12.23	6,10	6,86	n.a.	+12,5%	+14,8%	5%	Haltenswert
24.02.23	██████████	██████	██████	15.12.23	97,73	94,34	n.a.	-3,5%	+12,6%	5%	Haltenswert
10.03.23	██████████	██████	██████	15.12.23	7,86	8,67	n.a.	+10,3%	+14,5%	5%	Haltenswert
29.03.23	██████████	██████	██████	14.12.23	246,69	260,08	n.a.	+5,4%	+9,0%	5%	Haltenswert
12.04.23	██████████	██████	██████	15.03.24	49,87	57,19	n.a.	+14,7%	+20,3%	5%	Haltenswert
17.05.23	██████████	██████	██████	15.03.24	89,46	81,64	n.a.	-8,7%	+17,4%	5%	Haltenswert
09.06.23	██████████	██████	██████	15.03.24	131,69	146,63	n.a.	+11,3%	+21,5%	5%	Haltenswert
19.07.23	██████████	██████	██████	21.06.24	13,63	13,68	n.a.	+0,4%	+10,1%	5%	Kaufenswert
19.07.23	██████████	██████	██████	15.12.23	9,05	9,50	n.a.	+5,0%	+10,5%	3%	Haltenswert
03.08.23	██████████	██████	██████	15.12.23	4,21	4,36	n.a.	+3,6%	+14,0%	5%	Haltenswert
08.08.23	██████████	██████	██████	15.12.23	124,74	124,59	n.a.	-0,1%	+16,2%	5%	Haltenswert

Die Positionsgrößen bzw. Stückzahlen bei den Orders ergeben sich aus der Größe des Anlagekapitals, das Sie für die einzelnen Strategien zur Verfügung haben. Sie erhalten bei jeder Order die Information über die Gewichtung des Auftrags in Relation zum gesamten Chancen-Depot. Sie können dann die Positionsgröße entsprechend auf Ihr persönliches Depot übertragen. Natürlich steht es Ihnen frei, Gewichtungen anders zu akzentuieren oder auch Trades auszulassen. Das Chancen-Depot sollte nach unserer Meinung mit zehn Prozent Anteil am Gesamtdepot (Dividenden-Depot + ETF-Depot + Chancen-Depot) gewichtet sein.

Fragen Sie uns! Wir sind jederzeit für Sie da!

Ihre Fachfragen senden Sie bitte per E-Mail an redaktion@bestvestor.de

Unseren Leserservice erreichen Sie unter info@bestvestor.de



Aktuelle Infos per Telegram

Egal was passiert – wir sind immer am Markt und senden Ihnen ein Update.

Registrieren Sie sich jetzt über Ihren persönlichen Premium-Bereich für unseren Telegram-Dienst – für Sie natürlich **100% kostenlos!**



► Hier klicken

Ihre Geschenke!

Holen Sie sich exklusive E-Books im Premium-Bereich

► Kunden-Login



► Impressum

Herausgeber:
bestVestor · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
E-Mail info@bestvestor.de
www.bestvestor.de

Redaktion:
Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Lars Erichsen, Sebastian Hell, Dr. Detlef Rettinger

Urheberrecht:
In bestVestor veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Bildnachweis:
© SyahCreation/stock.adobe.com; © Aleksandr Gladkiy/stock.adobe.com; © denisismagilov/stock.adobe.com; © tuu_stock/stock.adobe.com; © Phantasm/stock.adobe.com; © jcomp@freepik.com

► Haftung

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen.

Die in bestVestor enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. bestVestor/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. bestVestor/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

Aufklärung über mögliche Interessenskonflikte
Wenn im bestVestor Positionen mit Zertifikaten eingegangen werden, kommen in der Regel Produkte von unseren Partner-Emittenten zum Einsatz. Derzeit sind diese: Citigroup, Morgan Stanley, Vontobel, Unicredit und UBS.